

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870**

89 (14.4.1870)

# Beilage zu Nr. 89 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 14. April 1870.

## Deutschland.

**München, 11. Apr.** (Münch. Kor.) Von den Abgeordneten der patriotischen Partei, welche zugleich Mitglieder des Zollparlaments sind, werden sich vorerst nur Wenige nach Berlin begeben; die Andern, namentlich jene, welche mit Ausschussreferaten betraut sind, wollen nach Ostern ihre Arbeiten hier fortsetzen und nur dann ihren Sitz im Zollparlament einnehmen, wenn ihre Anwesenheit zu wichtigen Abstimmungen dortselbst wünschenswert erscheinen sollte. Auf diese Weise wird durch das Zollparlament keine bedeutende Verzögerung in der Erledigung der Arbeiten unserer Zweiten Kammer eintreten.

**Posen, 10. Apr.** Noch immer kommen hier von Zeit zu Zeit aus Sibirien entlassene, der Provinz Posen angehörige Teilnehmer an dem Aufstande von 1863 im häufigsten Zustande und von allen Erziehungsmitteln entblüht an. Die Entlassungen von sibirischen Verbannten von Seiten der russischen Regierung erfolgen jetzt nur auf besondere Verwendung des norddeutschen auswärtigen Ministeriums, an welches die Angehörigen der Verbannten sich zu wenden haben.

## Niederlande.

**Haag, 10. Apr.** Die letzten Abstimmungen der Zweiten Kammer sind dem Ministerium günstiger gewesen, als man erwartet hatte. Das Armenpflege-Gesetz wurde mit 54 gegen 14 Stimmen, die Erhöhung des Budgets der Marine einstimmig, und eine Erhöhung des Kriegsbudgets für 1870 um 499,445 fl. zur Anschaffung von Feuerwaffen, trotz mehrerer Einwürfe von Seiten einiger Fachmänner, mit 55 gegen 13 Stimmen angenommen. Beide Kammern haben sich bis auf weiteres vertagt.

## Rußland und Polen.

**St. Petersburg, 8. Apr.** Von Seiten der Regierung ist bekanntlich die Konzession zum Bau einer Eisenbahn von Smolensk nach Brest-Litowski an dieselbe Unternehmungsgesellschaft erteilt worden, welche die Bahnlinie Moskau-Smolensk herstellt. Letztere Linie nähert sich ihrer Vollendung. Die neue Bahn wird von Smolensk über Orscha, Borisow, Minsk und Kobryn nach Brest gebaut. Ihre Länge beträgt gegen 630 Werst. Das Grundkapital zu ihrer Ausführung ist auf 26,040,000 Rubel Silber angesetzt. Vertragsmäßig muß dieser Bahnbau spätestens 6 Monate nach Empfang der Konzession begonnen und in 3 Jahren beendet werden.

Vor kurzem hat das Ministerium den Plan wegen Vertausch der Bahnlinie Kiew-Balta und das Projekt wegen Anlegung einer Eisenbahn von Brest-Litowski nach Kiew in Beratung gezogen. Zu der erstgenannten Linie gehören die Zweigbahnen von Bereditschew nach Kazatin und von Imerinta nach Woloczyst an der österreichischen Grenze. Wer nun diese Bahnen kauft, erhält zugleich die Konzession für den Bau der Bahnlinie Kiew-Bereditschew-Luzk-Brest, nebst einer Zweigbahn von Luzk nach Radzivilow an der österreichischen Grenze zum Anschluß an die von Brody nach Lwow führende Eisenbahn. Der Verkaufspreis für die Linie Kiew-Balta mit Einschluß der erwähnten Zweigbahnen ist auf 19,860,000 Rubel Silber normiert. Dazu kommen noch 1,980,000 Rubel S. an Kosten für die Fertigstellung mehrerer noch unvollendeter Bauarbeiten. Zu diesem Kaufgeschäft sowie zur Anlegung der damit verbundenen Bahnlinie Kiew-Brest nebst Zweigbahnen haben sich 17 Bewerber gemeldet. Vom Finanzminister sind aber nach näherer Prüfung nur deren 9 zur Konkurrenz zugelassen worden. Unter den Zugelassenen (meist Konjunkten) befinden sich die Warschauer Bankiers Kronenberg und Fränkel, sowie Dr. Strousberg aus Berlin. Im hiesigen Publikum wird vielfach der Wunsch laut, die Bahn Kiew-Brest ihrer strategischen Bedeutung wegen nicht Ausländern oder Polen, sondern einer russischen Gesellschaft überwiehen zu sehen. Als bemerkenswert verdient übrigens noch hervorgehoben zu werden, daß in den Konzessionsbedingungen für diese Bahnlinie nebst der Zweigbahn nach Radzivilow ausdrücklich gefordert wird: das gesamte Dienstpersonal auf beiden Bahnen müsse von russischer Herkunft sein. Angesichts der Erfahrungen beim letzten polnischen Aufstande hat offenbar die militärische Wichtigkeit der neuen Schienenanlagen den Beweggrund zu solcher Forderung gebildet.

Nach Mitteilungen aus Irkutsk wurde diese Stadt im Januar von einer ganz außergewöhnlichen Ueberschwemmung heimgesucht. Das Unglück erhielt aber noch eine günstigere Wendung, als Anfangs irgend zu hoffen stand. In Folge eines starken Sturmes von Baikalsee her stiegen am 4. Jan. Abends die Gewässer der Angara zu bedeutender Höhe. Ein großer Theil der Stadt wurde dadurch vier Fuß hoch überschwemmt. Zum Glück trat indessen während der Nacht strenge Kälte ein. Am nächsten Morgen war das in die niederen Stadttheile gebrungene Wasser mit Eis bedeckt und konnte allmählich beseitigt werden, während der Frost auch die Fluthen der Angara erstarrte und von dort weiteren Zutrom hinderte.

Neuere Berichte über die Verhältnisse der Kirgisen ergeben, daß in dem Uralischen und dem Turgaischen Bezirk jetzt vollkommene Ruhe und Ordnung herrscht. Die dortigen Kirgisen haben durchweg das neue Reglement angenommen. Auch leben dieselben mit den Uralischen Kosaken in guten Beziehungen. Diejenigen Kirgisenstämme, welche bei der vorigjährigen Bewegung sich nach China gewendet und daselbst Aufnahme gefunden haben, bitten gegenwärtig um die Erlaubnis, in ihre früheren Wohnplätze zurückzukehren. Sie erklären sich dabei bereit, nicht bloß das neue Reglement anzunehmen, sondern auch die noch rückständigen vorigjährigen Steuern nachzuzahlen. Eben so tragen die Kirgisen, welche nach den Ust-urt-Gegebenen ausgewandert sind, auf die Erlaubnis zur Rückkehr in ihre alten Sitze an. Längs dem Flusse Emba werden in diesem Jahre Militärabtheilungen Stellung nehmen, um etwa in unser Gebiet eindringende Ghanische Räuberbanden zurückzuweisen. Solche Banden pflegen alljährlich die Grenzbezirke zu beunruhigen.

## Bermischte Nachrichten.

**Berlin, 11. Apr.** In den Verwaltungsrath der preussischen Central-Bohnen- und Klee-Export-Gesellschaft wurden gewählt: Graf v. Arnim-Bohnenburg, v. Bernuth, Staatsminister a. D., v. Bethmann-Hollweg, Geh. Kommerz.-Rath, G. Bleichröder, Graf v. Bospholz, Rittergutsbesitzer, Dr. Braun, Reichstags-Abgeordneter, L. Freym, Staatsrath und Gouverneur des Credit-Foncier in Paris, Geh. Kommerz.-Rath, H. Hanemann, v. Heyden, General-Landwirthschafts-Rath, v. Karbonell, Rittergutsbesitzer, Miquel, Oberbürgermeister a. D., v. Nathusius, Geh. Regierungsrath und Rittergutsbesitzer, Frhr. v. Oppenheim, Geh. Kommerz.-Rath in Berlin, Baron Alphonse v. Rothschild, Königl. preussischer Generalkonsul und Generalkonsul des

Norddeutschen Bundes in Paris, Mayer Karl v. Rothschild in Frankfurt a. M., v. Saenger auf Grabowo, Geh. Oberfinanzrath Scheele, v. Webell, Ritterschafsrath.

**Brüssel, 10. Apr.** Der berühmte Violinist Charles de Bériot ist in voriger Nacht nach langer Krankheit gestorben. Er war 1802 in Lüttich geboren.

**Hamburg, 7. Apr.** Das Hamburger Post-Dampfschiff „Teutonia“, Kapitän Wingen, welches am 12. März von hier und am 15. März von Havre abgegangen, ist am 4. d. Mts. wohlbehalten in Havana angekommen.

**Hamburg, 7. Apr.** Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Alte Germania“, Kapitän Barends, welches am 24. März von hier und am 26. März von Havre abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 8 Stunden am 6. d., 7 Uhr Morgens, wohlbehalten in Neu-York angekommen.

**W. Mannheim, 11. Apr.** (Kurzbericht der Mannheimer Börse.) Weizen, Roggen und Gerste ziemlich unverändert. Hafer fest. Als bezahlte Preise notiren wir: Weizen, effektiv hiesiger Gegend, 200 Zollfund 11 fl. 30 — 45 fr., ungarischer 12 fl. 30 fr. bis 13 fl., fränkischer 11 fl. 40 fr., pr. norddeutscher 11 fl. 54 bis 12 fl. — Roggen, eff. 8 fl. 40 — 45 fr. — Gerste, eff. hies. Gegend, 9 fl. 15 fr., württembergische und badische 8 fl. 30 — 40 fr., Pfälzer I. 9 fl. 20 fr. — Hafer, eff. 100 Zollfund 8 fl. 12 bis 20 fr. — Kernen, effektiv 200 Zollfund 11 fl. 15 fr. — Delsamen, deutscher Kohlraps 24 fl. 30 — 45 fr. — Bohnen 11 fl. bis 12 fl. — Wicken 9 fl. bis 10 fl. — Kleesamen, deutscher I. 29 fl., II. 24 fl. bis 26 fl., Luzerner 25 fl. bis 25 1/2 fl., Sparsette 9 fl.

Leinöl und Rübsöl unverändert; Petroleum matt. Del: (mit Feß) 100 Zollfund Leinöl, effektiv Inland, in Parthien 21 fl. 15 fr. saßweise 21 fl. 30 fr. Rübsöl, effektiv Inland, saßweise 27 fl. 30 fr., in Parthien 27 fl. — Mehl: 100 Zollfund Weizenmehl Nr. 0 9 fl. 80 fr. bis 10 fl. 45 fr., Nr. 1 8 fl. 30 fr. bis 10 fl. — Nr. 2 7 fl. 80 fr. bis 9 fl. — Nr. 3 6 fl. 30 fr. bis 7 fl. 15 fr., Nr. 4 5 fl. 30 fr. — Roggenmehl, Nr. 0 — 1, Stettiner, 6 fl. 40 fr., Nr. 1 6 fl. 45 fr. — Brauntwein, eff. (50% n. Ex.) transit (150 Litres) 19 fl. S. — Petroleum, in Parthien verpackt, nach Dualität 14 fl. S.

Der Feiertage wegen findet die nächste Börse erst am 21. d. M. statt.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

## Marktpreise der vergangenen Woche (mitgetheilt vom Statistischen Bureau).

| Marktorthe.       | 100 Pfund. |         |         |         |        |             |         |                         |        |        | 1 Pfund. |             |             |             |             |                       |          |         |             |                        | Klafter. |
|-------------------|------------|---------|---------|---------|--------|-------------|---------|-------------------------|--------|--------|----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-----------------------|----------|---------|-------------|------------------------|----------|
|                   | Weizen.    | Kornen. | Roggen. | Gerste. | Hafer. | Wickelforn. | Erbsen. | Parosfeln. per 100 Stk. | Stroh. | Heu.   | Rübsöl.  | Weizenmehl. | Roggenmehl. | Weizenbrot. | Roggenbrot. | Rindfleisch. Schmalz. | Schmalz. | Butter. | Ger 10 Emd. | Holz. Buchen. Fichten. |          |
| Gomzang           | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Ueberlingen       | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Billingen         | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Waldburg          | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Werrach           | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Wülshelm          | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Freiburg          | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Ertenheim         | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Stenning          | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Baden             | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Rastatt           | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Karlsruhe         | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Durlach           | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Bruchsal          | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Mannheim          | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Heidelberg        | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Mosbach           | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Wertheim          | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Mannheim 10. Apr. | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Wien 8.           | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Frankfurt 11.     | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Würzburg          | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Stuttgart 11.     | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| München 9.        | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Schaffhausen 5.   | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Basel 9.          | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |
| Strasbourg        | 11. 42     | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42  | 11. 42 | 11. 42      | 11. 42  | 11. 42                  | 11. 42 | 11. 42 | 11. 42   | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42      | 11. 42                | 11. 42   | 11. 42  | 11. 42      | 11. 42                 | 11. 42   |

Berlin, 8. April: Roggen 3 fl. 59 fr. — Rübsöl 25 fl. 49 fr.

## Bürgerliche Rechtspflege.

### Warnung.

Nr. 113. Nr. 9039. Freiburg. Auf Antrag des Professor Dr. Becker dahier wird hiermit gegen den Erwerb der ihm abhanden gekommenen 7. Dividendenanweisung Nr. 4 zum Antheilsschein der Spinnerei und Weberei Offenburg vom Betriebsjahre 1869 gewarnt. Freiburg, den 9. April 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Dieg.

### Essentielle Aufforderungen.

Nr. 89. Nr. 2307. Borsberg. Auf Antrag der Johann Michel Dorzbacher Exekute von Schillingstadt werden alle diejenigen, welche an nachbenannten, auf der Gemarkung Schillingstadt gelegenen Grundstücken in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst unbekannt dingsliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten anher geltend zu machen, ansonst sie dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden.

### I Liegenschaften des Hermanns:

- 11 Ruthen Wiese auf der Barch, neben selbst und Philipp Dymmann.
  - 5 Ruthen Wiese in den Brunnenwiesen, neben Adam Weber und Adam Seiber.
  - 33 1/2 Ruthen Acker im Hof, neben Karl Seiber und Johann Schuster.
  - 33 Ruthen Acker alba, neben Philipp Dymmann und unbekannt.
  - 22 Ruthen Acker oberem Kesselsgraben, neben Martin Ullmerich und unbekannt.
  - 1 Ruthe Krautgarten auf der Barch, neben Martin Kubold's Wit. und Anton Hügel.
- ### II Liegenschaften der Ehefrau:
- 6 Ruthen Acker in den Weinbergen, neben Valentin Slauch und Franz Hof.
  - 3 Ruthen Acker alba, neben Martin Ullmerich und Johann Blesch Wit.
  - 26 Ruthen Acker im Deingebusch, neben Karl Ullmerich und Martin Rikhaus.
  - 12 Ruthen Acker in den Weinbergen, neben Karl Geiger alt und Mauer.

- 11 Ruthen Acker alba, neben Wilhelm Weber und Amvender.
- 6 1/2 Ruthen Acker alba, neben Peter Blesch und Peter Hof.
- 24 1/2 Ruthen Acker im Schläp, neben Ludwig Frank und Andres Gebrieg.
- 30 Ruthen Acker oberem Kleinen Hügel, neben Johann Wäner und Georg Ries.

Borsberg, den 6. April 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Singer.

Nr. 88. Nr. 8924. Freiburg.

In Sachen unbekannter Personen, dingsliche Rechte betr. Da in der mit diesseitiger Verfügung vom 4. Dezember v. J. gesetzten Frist keine dingslichen, lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Rechte an den dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht worden sind, werden jene Rechte der aufordernden Gemeinde gegen-

über für verloren erklärt. Freiburg, den 6. April 1870. Großh. bad. Amtsgericht. G. L. u. r. a.

Nr. 88. Nr. 3470. Konanz. Unter Bezug auf das öffentliche Ausschreiben vom 7. Januar d. J., Nr. 372, werden die in demselben bezeichneten etwaigen Rechte dritter Personen den selbigen Besitzern Josef und Alois Martin aus dem Parabiesje gegenüber für erloschen erklärt, da solche in der hiesig angelegten Frist nicht geltend gemacht worden sind. Konanz, den 1. April 1870. Großh. bad. Amtsgericht. v. W. a. n. e. r.

Nr. 86. Nr. 4702. Bruchsal.

J. S. Franz Martin Sped von Obergrombach gegen unbekannt, Eigentum betr. Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 22. v. Mts. weder dingsliche Rechte, noch lehenrechtliche oder

fibelkommissarische Ansprüche an den dort bezeichneten Grundstücken geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für verloren gegangen erklärt.  
Bruchsal, den 30. März 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S ch ä b l e r.  
M. 51. Nr. 4841. Bruchsal.  
August Schäffler in Unterzombach gegen

Unbekannte, Eigentum betr.  
Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 18. Februar d. J., Nr. 2744, weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fibelkommissarische Ansprüche an den dort bezeichneten Grundstücken geltend gemacht worden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für verloren erklärt.  
Bruchsal, den 2. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S ch ä b l e r.

M. 114. Nr. 4929. Müllheim. Nach dem hinsichtlich der diesseitigen Aufforderung vom 4. März d. J., Nr. 3097, keinerlei Rechte an dem darin bezeichneten Grundstück geltend gemacht wurden, so werden nunmehr nach Ablauf der geordneten Frist alle Ansprüche Dritter der Frau Emma Schumann's Ehefrau, geb. Lang, von Kiel, gegenüber für verloren erklärt.  
Müllheim, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
K o h l u n t.

M. 123. Nr. 5091. Müllheim. Aufolge der Aufforderung vom 2. v. Mis., Nr. 2987, wurden bezüglich der dort beschriebenen Eigenschaften keinerlei Ansprüche erhoben, weshalb die letzteren der Franziska Kaimann, borent. Escherig's Ehefrau, von Bellingen, sowie der Magdalena Kaimann, Joh. Müller's Ehefrau, in Niederweiler gegenüber für verloren erklärt werden.  
Müllheim, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
K o h l u n t.

M. 110. Nr. 2141. Gherbach. Die auf die öffentliche Aufforderung vom 24. Januar l. J., Nr. 57071, nicht geltend gemachten dinglichen Rechte, scheinrechtlichen und fibelkommissarischen Ansprüche werden der Verlassenschaft des Wilhelm Brand gegenüber für verloren erklärt.  
Gherbach, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
H a u s e r.

Ganten.  
M. 116. Nr. 3663. Bellingen. Gegen Schreiner Andreas Sieber von Kappel haben wir Cant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf  
Freitag den 29. d. Mis.,  
vorm. 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden.  
Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.  
Bellingen, den 7. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
H u i s s o n.

M. 108. Nr. 6360. Mosbach. Gegen Bäcker Ludwig Winterbauer von Hilsenhardt haben wir Cant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf  
Donnerstag den 5. Mai d. J.,  
früh 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden.  
Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden, so wird die Post zugewendet werden.  
Mosbach, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
H e r e s.

M. 131. Nr. 2518. Bonndorf. In der Gant des Ferdinand Dörflinger von Gutenburg werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse bis heute nicht angemeldet haben, hiemit von derselben ausgeschlossen.  
Bonndorf, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S ch ä n l e.

M. 115. Nr. 3421. Donauwörth. In der Gant gegen den Nachlass des Johann Baptist Peterle von Bachzimmern werden alle diejenigen,

welche ihre Ansprüche an die Gantmasse bis heute nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen.  
Donauwörth, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S e p f.

Vermögensabsonderungen.  
M. 145. Nr. 1112. Givilsammer, Freiburg. Die Ehefrau des verstorbenen Schmidts Josef Mairer von Altbreisach hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung eingereicht, und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf  
Montag den 23. Mai d. J.,  
vormittags halb 9 Uhr,  
angeordnet; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.  
Freiburg, den 28. März 1870.  
Großh. Kreis- und Hofgericht.  
V. d. E n n i n g e r.

M. 128. Nr. 1735. Givilsammer, Waldshut. Die Ehefrau des Kaufmanns H. A. Lüder von Untermetzingen, Wilhelmine, geb. Mühlbauer, hat gegen diesen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung dahier erhoben, und in zur Verhandlung hierüber Tagfahrt in die Gerichtsung vom  
Donnerstag den 19. Mai d. J.,  
vormittags 8 Uhr,  
angeordnet worden; was zur Kenntniss der Gläubiger hiemit bekannt gemacht wird.  
Waldshut, den 7. April 1870.  
Großh. bad. Kreisgericht.  
J u n g h a n s.

M. 121. Karlsruhe. Die Ehefrau des Reichenslebers Ludwig Deder in Durlach, Auguste Elisabeth, geborene Bühler, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf  
Montag den 23. Mai d. J.,  
vormittags 1/8 Uhr,  
anberaumt. Dies wird hiemit zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 7. April 1870.  
Großh. Kreis- und Hofgericht, I. Givilsammer.  
D r. P u c h e l l.

M. 132. Nr. 1315. Mosbach. Die Ehefrau des Schreinermeisters Georg Krauß, Jung, Marie, geb. Keinig, von Gherbach hat durch Anwalt Schneider eine Klage gegen ihren Ehemann wegen Vermögensabsonderung dahier eingereicht, worauf Tagfahrt zur Verhandlung auf  
Dienstag den 24. Mai l. J.,  
vormittags 9 Uhr,  
anberaumt wurde. Die beteiligten Gläubiger erhalten hiervon Nachricht, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf  
Freitag den 11. April 1870.  
Mosbach, den 11. April 1870.  
Großh. bad. Kreisgericht.  
Der Kreisgerichtsdirektor.  
N i c o l a i.

M. 130. Nr. 2518. Bonndorf. In der Gant des Ferd. Dörflinger von Gutenburg wird ausgesprochen, die Ehefrau des Kaufmanns, Delens, geb. Schale, sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern.  
Bonndorf, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S ch ä n l e.

Verschiedenheitsverfahren.  
M. 103. Nr. 4149. Kaschau. Erhard Deastold von Stollhofen wird für verstorben erklärt und sein Vermögen den mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.  
Kaschau, den 31. März 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
B a l f.

Entmündigungen.  
M. 99. Nr. 3802. Durlach. Durch diesseitige Erkenntnis vom 1. März d. J., Nr. 2484, wurde der ledige Martin Schiffer von Jöhlingen nach M. E. 489 wegen bleibender Gemüthschwäche für entmündigt erklärt; was mit dem Befehlen zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß Josef Knopf von Jöhlingen als Vormund und Martin Kuld von Baal als Gegenvormund des Entmündigten ernannt sind.  
Durlach, den 5. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
G a u p p.

M. 97. Nr. 7571. Pforzheim. Durch Erkenntnis vom 22. März l. J., Nr. 6384, wurde Friederike Dingler von Delselbrunn wegen bleibender Gemüthschwäche entmündigt.  
Pforzheim, den 5. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
G a r i n e r.

Erbinweisungen.  
M. 76. Nr. 4607. Engen. Die Ehefrau des Joh. Nepomuk Reiff von Jammendingen, Albertine, geb. Veller, wird in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Johanna Veller, geb. Ved, von Möhringen eingewiesen.  
Engen, den 4. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S ch ä n l e.

M. 112a. Nr. 2382. Achern. Die Ehefrau des Georg Förger, Kübler von hier, Monica, geb. Köhler, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten und wird dem Gesuche stattgegeben, wenn innerhalb 2 Monaten keine Einsprache erhoben wird. Achern, den 9. April 1870. Großh. bad. Amtsgericht. H i m t e l.

M. 106. Nr. 6330. Mosbach. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 2. v. Mis., Nr. 4170, keine Einsprachen erhoben worden sind, so wird die Witwe des Tagelöhners Michael Spitzel, Anna Maria, geb. Hlang, von Mosbach in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.  
Mosbach, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
H e r e s.

Erbschaften.  
M. 134. Breisach. Bernhard Birke von Saabach, dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, ist an dem Vermögensnachlasse seines am 9. Januar 1870 verstorbenen Vaters Bernhard Birke, alt, von Saabach erbschaftlich.  
Dieselbe oder dessen Rechtsfolger werden hiemit aufgefordert, sich bei dem Unterzeichneten binnen drei Monaten in Person oder durch einen in öffentlicher Urkunde ernannten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen würde, welchen sie zukame, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Breisach, den 10. April 1870.  
F. v. M a d e r, Notar.

M. 101. Eckenheim. Zur Erbschaft der ledig verstorbenen Juliana Schumacher von Blantsdorf ist deren Schwester Elisabeth Schumacher, vor vier Jahren nach Nordamerika ausgewandert, kraft Gesetzes berufen.  
Dieselbe oder deren eheliche Nachkommen werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft binnen drei Monaten bei Unterzeichneten zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugewiesen werden wird, welchen sie zukame, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Eckenheim, den 31. März 1870.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.  
M. H a r t m a n n.

M. 109. Wolsch. Ferdinand Walz von Wolsch ist im Jahr 1847 als Reisenschmid nach Amerika gereist; derselbe ist zur Erbschaft seines am 8. April d. J. verstorbenen Vaters, des pensionirten Amtschreiners Josef Walz, dahier, berufen.  
Da der Aufenthaltsort des Ferdinand Walz seit vielen Jahren unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbschaft mit Frist von drei Monaten an dem Unterzeichneten zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten zu ernennen, indem im Unterlassungsfall angenommen werden wird, daß der Vorgeladene nicht mehr am Leben und ohne Lebenserben gestorben, worauf sofort sein Erbschaftsbesitz seinen Miterben zugewiesen werden würde.  
Wolsch, den 9. April 1870.  
Der Großh. Notar  
L a t i n e r.

Handelsregister-Einträge.  
M. 74. Nr. 3543. Bellingen. Die Führung des Firmenregisters betr. An Stelle des seitigen Vorstehers Wilhelm Müller in Königsfeld ist nunmehr Friedrich August Bierschle als unbeschränkter Geschäftsführer der Firma getreten. Als Prokurist wurde Carl Barth in Königsfeld bestellt.  
Bellingen, den 5. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
E l i n e r.

M. 100. Nr. 3279. Baden. Unter D. 3. 165 wurde heute zum Firmenregister eingetragen: Die Firma „F. Heeg in Baden“. Inhaber der Firma ist Kaufmann Franz Anton Heeg von Rastatt, verehelicht mit Stefanie, geb. Murel, von hier. Erbschaft vom 20. März d. J., worauf jeder Theil 25 fl. in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige dem Heeg zugehört, welcher die Firma, Vermögen, welches in die Ehe eingebracht, oder während derselben durch Erbschaft, Schenkung, Vermächtniß oder sonstige unentgeltliche Rechtsmittel erworben wird, von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein soll.  
Baden, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. S e e.

M. 98. Nr. 5035. Bruchsal. Zu D. 3. 157 des Firmenregisters: Firma J. G. Sieber in Bruchsal, wurde unterm heutigen eingetragen der Uebergang derselben auf Hermann Brand in Bruchsal.  
Bruchsal, den 6. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S ch ä b l e r.

M. 118. Nr. 1890. Engenbach. Die offene, zum Betrieb der Steinbohrgrube zu Bergkapfen errichtete Handelsgesellschaft Schwind u. Cie. in Bergkapfen hat sich in Folge der am 3. Oktober 1867 erfolgten Gant über das Vermögen des Gesellschafters J. G. Metzger in Kuppenheim aufgelöst. Engenbach, den 5. April 1870. Großh. bad. Amtsgericht. R e u m a n n.

M. 107. Nr. 2985. Wiesloch. Otto Gisele von Dettlingen, wegen Diebstahls, Betrugs und Fälschung.  
Wir nehmen unser Ausschreiben vom 2. September v. J., Nr. 7919, zurück, da Otto Gisele inzwischen verstorben und eingeleiert wurde.  
Wiesloch, den 6. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
A. G r e t e r.

Urtheilsvollständungen.  
M. 83. Sect. III. c. J. Nr. 519. Karlsruhe. Durch bestätigtes freigezeichnetes Urth. vom 1. d. Mis. wurde der Russeier des 5. Infanterieregiments Karl Friedrich Henn von Höttingen der Desertion für schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe von zweihundert Gulden und in die Kosten verurtheilt.  
Hiervon geschieht dem Fälligen auf diesem Wege Erkennung.  
Karlsruhe, den 6. April 1870.  
Großh. bad. Divisions-Gericht.  
Der  
Divisions-Commandeur: Divisions-Ambtbeur:  
J. A. v. B e y e r,  
General-Lieutenant.

M. 90. Nr. 2954. Gernsstadt. J. U. E. gegen Fabrikant August Schöck von Selbach, wegen Desertion, wird  
Es sei das unterm 13. November 1867 erlassene Contumacialerkenntnis, sowie die unterm 14. Septbr. 1867 angeordnete Vermögensbeschlagnahme wieder aufzuheben.  
Gernsstadt, den 7. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
F r. M a l l e r e i n.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

M. 124. Nr. 5125. Bruchsal. Die mit diesseitigem Beschluß vom 25. November v. J. verhängte Beschlagnahme auf das Vermögen des Christian Engelhard Barth von Unterwiesheim wird hiemit wieder aufgehoben.  
Bruchsal, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D r. S c h ä t t.

Verwaltungsachen.  
Polizeiachen.  
M. 609. Nr. 2425. Breisach. Dem ledigen Erhard Wizenhofer von Rothweil wurde ein Paß zur Reise nach Amerika ausgestellt, nachdem sich dessen Vater Erudbert Wizenhofer von Rothweil für etwaige Schulden desselben sammtverbindlich haftbar erklärt hat.  
Breisach, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S c h i n d l e r.

M. 608. Nr. 2426. Breisach. Dem ledigen Ferdinand Senz von Rothweil wurde ein Paß zur Reise nach Amerika ausgestellt, nachdem sich dessen Stiefvater Ferdinand Burkhart, Martin's Sohn, von Rothweil für etwaige Schulden desselben sammtverbindlich haftbar erklärt hat.  
Breisach, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S c h i n d l e r.

M. 605. Nr. 3180. Müllheim. Mathias Frey von Seezelen beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Wer an denselben einen Anspruch zu machen hat, wird aufgefordert, ihn gerichtlich oder außergerichtlich binnen 8 Tagen geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß ausgestellt werden wird.  
Müllheim, den 9. April 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S a h e.

M. 606. Nr. 2745. Eppingen. Die ledige Karoline Frank von hier ertheilt heute einen Paß zur Reise nach Amerika, nachdem sich deren Vater Anton Frank für etwaige Schulden desselben verbindlich erklärt hat.  
Eppingen, den 9. April 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
R e u m a n n.

M. 607. Nr. 3734. Laß. Der ledige Mar Piefer, Schuhmacher, und Gustav Piefer, Bäcker, Beide von hier, beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Gläubiger derselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen acht Tagen entweder außergerichtlich oder vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf dieser Frist die Reisepässe ausgestellt werden.  
Laß, den 9. April 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
R e u m a n n.

Gemeindeachen.  
M. 573. Nr. 5392. Tauberholsheim. Mit machen hiemit öffentlich bekannt, daß Herr Bürgermeister Josef Schmitt, alt, von Besten als solcher wieder gewählt und nach erfolgter Staatsbefähigung heute verpfichtet worden ist.  
Tauberholsheim, den 8. April 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
D r. S c h m i e d e r.

M. 574. Nr. 5430. Tauberholsheim. Mit machen hiemit öffentlich bekannt, daß Herr Ignaz Gärtner von Himmeln als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und nach erfolgter Staatsbefähigung heute verpfichtet worden ist.  
Tauberholsheim, den 9. April 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
D r. S c h m i e d e r.

Verpflichtete Bekanntmachungen.  
M. 237. Nr. 295. Nonnheim.  
Eisenbahnbau in Mannheim.  
Mit höherer Ermächtigung legen wir einen Theil der für den hiesigen Bahnbau alsbald nötig fallenden Maurer- und Steinbau-Arbeit, im Betrag von 43.842 fl. 9 kr. einer öffentlichen Vergabung aus, und beschließen als Termin zur Einreichung von Angeboten  
Mittwoch den 20. April d. J.,  
vormittags 10 Uhr.

Die Angebote müssen versiegelt und mit der Aufschrift „Maurer- und Steinbau-Arbeit“ versehen, sowie nach Procenten des hier aufliegenden Kostenaufschlags gestellt sein.  
Mannheim, den 5. April 1870.  
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.  
S t e i n a m.

M. 477. Maulberg. Auf dem Gantmasse des Kaufmanns Hugo Pfaff von Kuppenheim werden am  
Mittwoch den 4. Mai 1870,  
Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathaus daselbst nachdemten Liegenchaften der Gantmasse Kuppenheim zufolge gantrichterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgelegt und als Eigentum endgültig zugewiesen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird, als:  
1) Eine zweistöckige Wohnung mit Stallung, Scheuer, Garten, Hofstraße, Hintergebäude und übrigen Zugehörigen, mitten in Kuppenheim gelegen, neben Engelwirth Sulz und Kaufmann Bachschneider, angeschlagen zu 5500 fl.  
2) ca. 6 1/2 Viertel Ackerfeld, bestehend in 6 Sten, und angeschlagen zu 1860 fl.  
3) 1 Viertel Wiesen, angeschlagen zu 230 fl.  
4) 2 Hanten Acker, angeschlagen zu 600 fl.  
Kuppenheim, den 28. März 1870.  
Der Großh. Notar  
K a r l L a n g e r.

M. 285. Müllheim. Im Auftrag der Erben der seligen J. A. Blankenhorn Wittme von Müllheim werden am  
Montag den 2. Mai 1870,  
vormittags 10 Uhr,  
in der Kanzlei des unterzeichneten Notars, neue Straße nächst dem Keller, in dem die Weine lagern, nacherschätzte, rein gehaltene Marktfrüchte-Weine öffentlich versteigert:  
52 Ohm 1834,  
45 Ohm 1839,  
40 Ohm 1839,  
40 Ohm 1862,  
42 Ohm 1839,  
42 Ohm 1862,  
66 Ohm 1862.  
Proben werden vor der Versteigerung am Fasse verabreicht.  
Müllheim, den 28. März 1870.  
H. Müller, Notar.

M. 285. Müllheim. Im Auftrag der Erben der seligen J. A. Blankenhorn Wittme von Müllheim werden am  
Montag den 2. Mai 1870,  
vormittags 10 Uhr,  
in der Kanzlei des unterzeichneten Notars, neue Straße nächst dem Keller, in dem die Weine lagern, nacherschätzte, rein gehaltene Marktfrüchte-Weine öffentlich versteigert:  
52 Ohm 1834,  
45 Ohm 1839,  
40 Ohm 1839,  
40 Ohm 1862,  
42 Ohm 1839,  
42 Ohm 1862,  
66 Ohm 1862.  
Proben werden vor der Versteigerung am Fasse verabreicht.  
Müllheim, den 28. März 1870.  
H. Müller, Notar.

M. 285. Müllheim. Im Auftrag der Erben der seligen J. A. Blankenhorn Wittme von Müllheim werden am  
Montag den 2. Mai 1870,  
vormittags 10 Uhr,  
in der Kanzlei des unterzeichneten Notars, neue Straße nächst dem Keller, in dem die Weine lagern, nacherschätzte, rein gehaltene Marktfrüchte-Weine öffentlich versteigert:  
52 Ohm 1834,  
45 Ohm 1839,  
40 Ohm 1839,  
40 Ohm 1862,  
42 Ohm 1839,  
42 Ohm 1862,  
66 Ohm 1862.  
Proben werden vor der Versteigerung am Fasse verabreicht.  
Müllheim, den 28. März 1870.  
H. Müller, Notar.

M. 285. Müllheim. Im Auftrag der Erben der seligen J. A. Blankenhorn Wittme von Müllheim werden am  
Montag den 2. Mai 1870,  
vormittags 10 Uhr,  
in der Kanzlei des unterzeichneten Notars, neue Straße nächst dem Keller, in dem die Weine lagern, nacherschätzte, rein gehaltene Marktfrüchte-Weine öffentlich versteigert:  
52 Ohm 1834,  
45 Ohm 1839,  
40 Ohm 1839,  
40 Ohm 1862,  
42 Ohm 1839,  
42 Ohm 1862,  
66 Ohm 1862.  
Proben werden vor der Versteigerung am Fasse verabreicht.  
Müllheim, den 28. März 1870.  
H. Müller, Notar.

M. 285. Müllheim. Im Auftrag der Erben der seligen J. A. Blankenhorn Wittme von Müllheim werden am  
Montag den 2. Mai 1870,  
vormittags 10 Uhr,  
in der Kanzlei des unterzeichneten Notars, neue Straße nächst dem Keller, in dem die Weine lagern, nacherschätzte, rein gehaltene Marktfrüchte-Weine öffentlich versteigert:  
52 Ohm 1834,  
45 Ohm 1839,  
40 Ohm 1839,  
40 Ohm 1862,  
42 Ohm 1839,  
42 Ohm 1862,  
66 Ohm 1862.  
Proben werden vor der Versteigerung am Fasse verabreicht.  
Müllheim, den 28. März 1870.  
H. Müller, Notar.

M. 285. Müllheim. Im Auftrag der Erben der seligen J. A. Blankenhorn Wittme von Müllheim werden am  
Montag den 2. Mai 1870,  
vormittags 10 Uhr,  
in der Kanzlei des unterzeichneten Notars, neue Straße nächst dem Keller, in dem die Weine lagern, nacherschätzte, rein gehaltene Marktfrüchte-Weine öffentlich versteigert:  
52 Ohm 1834,  
45 Ohm 1839,  
40 Ohm 1839,  
40 Ohm 1862,  
42 Ohm 1839,  
42 Ohm 1862,  
66 Ohm 1862.  
Proben werden vor der Versteigerung am Fasse verabreicht.  
Müllheim, den 28. März 1870.  
H. Müller, Notar.

M. 285. Müllheim. Im Auftrag der Erben der seligen J. A. Blankenhorn Wittme von Müllheim werden am  
Montag den 2. Mai 1870,  
vormittags 10 Uhr,  
in der Kanzlei des unterzeichneten Notars, neue Straße nächst dem Keller, in dem die Weine lagern, nacherschätzte, rein gehaltene Marktfrüchte-Weine öffentlich versteigert:  
52 Ohm 1834,  
45 Ohm 1839,  
40 Ohm 1839,  
40 Ohm 1862,  
42 Ohm 1839,  
42 Ohm 1862,  
66 Ohm 1862.  
Proben werden vor der Versteigerung am Fasse verabreicht.  
Müllheim, den 28. März 1870.  
H. Müller, Notar.

M. 285. Müllheim. Im Auftrag der Erben der seligen J. A. Blankenhorn Wittme von Müllheim werden am  
Montag den 2. Mai 1870,  
vormittags 10 Uhr,  
in der Kanzlei des unterzeichneten Notars, neue Straße nächst dem Keller, in dem die Weine lagern, nacherschätzte, rein gehaltene Marktfrüchte-Weine öffentlich versteigert:  
52 Ohm 1834,  
45 Ohm 1839,  
40 Ohm 1839,  
40 Ohm 1862,  
42 Ohm 1839,  
42 Ohm 1862,  
66 Ohm 1862.  
Proben werden vor der Versteigerung am Fasse verabreicht.  
Müllheim, den 28. März 1870.  
H. Müller, Notar.

M. 285. Müllheim. Im Auftrag der Erben der seligen J. A. Blankenhorn Wittme von Müllheim werden am  
Montag den 2. Mai 1870,  
vormittags 10 Uhr,  
in der Kanzlei des unterzeichneten Notars, neue Straße nächst dem Keller, in dem die Weine lagern, nacherschätzte, rein gehaltene Marktfrüchte-Weine öffentlich versteigert:  
52 Ohm 1834,  
45 Ohm 1839,  
40 Ohm 1839,  
40 Ohm 1862,  
42 Ohm 1839,  
42 Ohm 1862,  
66 Ohm 1862.  
Proben werden vor der Versteigerung am Fasse verabreicht.  
Müllheim, den 28. März 1870.  
H. Müller, Notar.